

de, sobald man einen Gedanken von Sittlichkeit und Gewissen auszusprechen wagte.

Am 11ten Oktober hörte man nun wieder eine Kanonade auf dem linken Elbufer, welche sich bis nahe an die Stadt zog und wobei das Dorf Gruna abbrannte.

Gegen 6 Uhr Abends zündeten die Franzosen ihr eignes Strohhütten-Lager auf den Höhen in Recknitz an, weil die Feinde im Arrücken waren.

Am 13ten Oktober machte ein leichtes Corps Russen unter General Knorring, von Freiberg her kommend, gegen Plauen und die Löbdaer Brücke einen Angriff. Das Artillerie- und Infanteriefeuer ward den ganzen Tag sehr lebhaft unterhalten. In Reifewitzens Garten brannten die Wirthschaftsgebäude ab.

Am 16ten Oktober hörte man hier wiederum eine sehr lebhaft Kanonade in der Gegend von Pirna.

Am 17ten Oktober griff St. Cyr, in vier Colonnen aus Dresden debouschirend, den russischen General Tolstoy auf den Höhen von Zschernitz und Recknitz an, welcher, außer einiger Linieninfanterie, mit mehreren Abtheilungen russischer Landwehr aus den Gouvernements Nischnei - Nowogrod, Kasan, Rezan und Kostrome, so wie mit einem bedeutenden